

Debatte um Böllerverbot in Lüneburg: Stimmen der Bürger im Fokus!

In Lüneburg wird ein Böllerverbot diskutiert. Bürger und Verbände fordern Petitionen zur Regulierung von Feuerwerk.



Lüneburg, Deutschland - In Lüneburg wird zurzeit intensiv über den Einsatz von Böllern und Raketen an Silvester diskutiert. Die Gewerkschaft der Polizei Berlin sowie die Deutsche Umwelthilfe (DUH) haben sich für ein allgemeines Böllerverbot ausgesprochen. Am 6. Januar 2023 wurden zwei Petitionen mit insgesamt 1.961.000 Unterschriften an das Bundesinnenministerium übergeben, die ein komplettes Pyrotechnikverbot für den Privatgebrauch fordern. Zu den Unterstützungskräften des Aktionsbündnisses für ein böllerfreies Silvester gehören auch diverse Medizin- und Umweltverbände.

Bereits besteht in Lüneburg ein Böllerverbot für die Altstadt, das Kloster Lüne und das Naturschutzgebiet Kalkberg an den Tagen

31. Dezember und 1. Januar. Das Abbrennen von Feuerwerk der Kategorie F2 ist zudem im restlichen Jahr nicht gestattet.

Meinungsvielfalt in der Bevölkerung

Details	
Vorfall	Verletzungen
Ursache	Feuerwerk
Ort	Lüneburg, Deutschland
Quellen	• www.landeszeitung.de • www.rbb24.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de